

„200 Joer Hellénger Kierch an seng Par“

Im Zusammenhang mit der 200-Jahr-Feier der Hellinger Kirche hält Jean-Paul Meyer am Sonntag, dem 14. Oktober, um 15 Uhr einen interessanten Vortrag im Kulturhaus in Hellingen zum Thema „200 Joer Hellénger Kierch an seng Par“. Der für seine gründlich recherchierten Publikationen bekannte Lokalhistoriker beleuchtet die 200 Jahre alte Kirchengemeinschaft in vielen kulturellen Einzelheiten und gibt in kurzweiliger Form Aufschluss über wenig bekannte Tatsachen aus der Lokalgeschichte. Der mit seltenen Bilddokumenten untermauerte Vortrag richtet sich an alle Interessenten der Lokal- und Kirchengeschichte.

Ausstellung über das Leben der Roma

Unter dem Titel „Europäisches Volk, fremdes Volk – Luxemburg und die Roma“ ist derzeit eine Fotoausstellung im Petinger Rathaus zu sehen, die vom Resistenzmuseum in Zusammenarbeit mit der Asti, der „Erwuessebildung“ und den „Frënn vum Resistenzmusée“ zusammengestellt wurde. Unterstützung fand sie auch beim Kultur- sowie beim Familien- und Integrationsministerium. Die Roma, ein Volk das immer noch auf der Flucht ist, hat seine Heimat vor Elend und Fremdenfeindlichkeit verlassen. Als europäisches Volk ist es ein fremdes Volk geblieben, das auf der Suche nach Anerkennung und Anpassung ist. Anlässlich einer 2011 durchgeführten Reise durch Serbien hat Fotograf Patrick Galbats das Leben der Roma fotografisch dokumentiert und zeigt ihre missliche Lage in Schwarzweiß- und Farbbildern. Die hiesige Bevölkerung soll so



(TEXT/FOTO: CARLO GIRA)

nicht die Augen vor Rassismus, Intoleranz und extremistischer Haltung verschließen. Das Thema ist auch nachdem die Flüchtlinge Petingen vorerst wieder verlassen haben, immer noch brisant. Die Texte zur Ausstellung haben Frank Schroeder und Monique Schmoetten geschrieben. Die zum Nachdenken anregende Ausstellung ist noch bis zum 17. Oktober zu den Bürozeiten im Petinger Rathaus zu sehen.

AVISO AOS PAIS

Para as crianças que sentem dificuldades na aprendizagem da língua luxemburguesa (entre os 2 e os 5 anos) e a língua alemã (entre os 5 anos e a adolescência).
Disponos ainda de candidaturas para o programa de ajuda à aprendizagem:
"Professeur Zvi PENNER"
apel.luxemburg@pt.lu / 621 304 544



Iniciação para Pedagógos e Pais
Luxemburgo a.s.b.l.
(RCSL: F2603)
Prevenção e Terapia da Fala
(SES).
Especialmente para as
línguas luxemburguesa e alemã.

Vereinigung „niños de la tierra“ feiert 25-jähriges Bestehen

„Jo, et geet weider!“

Feierstunde im Bettemburger Schloss

Während andere Vereinigungen mit Stolz und Inbrunst sowie feierlichen Festsitzungen ihr 25-jähriges Bestehen feiern, wurde das Zusammenkommen der Freunde von „niños de la tierra“ vor kurzem zu einem eher nachdenklichen Moment im Bestehen der Vereinigung, welche vor 25 Jahren aus den Reihen des damaligen „Jugendkouer Beetebuerg“ als „Chiles Kinder“ gegründet wurde.

Da die Projektarbeit sich auch in die Nachbarländer des Andenstaates ausbreitete, beschloss der Verein 2006, den Namen in „niños de la tierra“ (Kinder der Welt) umzuändern. Als schönstes Geschenk an das Hilfswerk wurde die Tatsache empfunden, dass nur wenige Stunden vor der Festsitzung mit Dorothee Frantzen erneut eine Freiwillige in den Kindergarten „sol naciente“ abgereist sei, um hier ein Jahr lang mitzuarbeiten, um eigene Erfahrungen sammeln zu können.

„Diese gelebte Solidarität lässt uns sagen: Jo, et geet weider,“ so die Aussage eines sichtbar ergriffenen und zufriedenen Präsident Michel Schaack.

Es begann mit einem Brief ...

Eingangs der Feierstunde im Bettemburger Schloss, zu der der Präsident neben den 13 Mitgliedern des Vorstandes und zahlreichen ehemaligen Vorstandsmitgliedern auch die Kooperationsministerin Marie-Josée Jacobs, den Bettemburger Bürgermeister Laurent Zeimet sowie dessen zwei Amtsvorgänger Lucien Lux und Roby Biewer und Dechant Edmond Ries neben zahllosen Helfern und Unterstützern der ersten Stunde begrüßen konnte, skizzierte der Redner die aktuelle Weltlage als „verrückt“, da die Ziele und Ideale, denen sich die Gründer vor 25 Jahren verschrieben hätten, in einer mehr und mehr multipolaren Welt sich in verschiedene Richtungen verschoben hätten.

Sei es damals die heraufziehende Diktatur eines chilenischen Putschgenerals gewesen, die im Mittelpunkt der Sorgen und Arbeiten des „Jugendkouer“ gestanden hätten und auf welche der Verein durch einen Brief einer



Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste feierten mit der Vereinigung das 25-jährige Bestehen.

(FOTO: ALAIN PIRON)

deutschen Schwester aufmerksam gemacht wurde, die in den Armeniedlungen Santiago de Chiles wohnte, so seien es heute die Ungerechtigkeiten eines Welthandels, der u. a. die Länder Südamerikas ins Abseits rücken ließ.

„Schwester Karoline Mayers Briefe rüttelten uns auf und dieses Wachrütteln wirkt bis heute nach“, so Michel Schaack, der auch darauf verwies, dass mit ihm und seiner Ehefrau Fernande Rasquin, Marie-Josée und Marcel Kohn, Yvette und Claude Schweich-Lux, Gaby Wewer und Jean-Paul Hammerel noch „acht Ewige“ (Gründungsvorstandsmitglieder) im Verein aktiv sind.

Kooperationsministerin Marie-Josée Jacobs griff die Ideen, die der Gründung des Vereins zugrunde lagen, auf, um festzustellen, dass ein Teil der Millenniumsziele zwar verpasst werden, dass aber dafür die Kooperation, der faire Handel, die Menschenrechte und anspruchsvolle Entwicklungshilfeprojekte auf der politischen Agenda stünden und nicht mehr wegzudiskutieren seien.

Bürgermeister Laurent Zeimet spannte in seiner Ansprache den Bogen zu seinem Artikel in der Festschrift des Vereins. Obwohl die „nitis“, „Chiles Kinder“ oder wie auch immer sie im internen Sprachgebrauch hießen, keine politische Vereinigung waren oder sind, stecke sehr viel Politik in der

Verfolgung der Ziele des Vereins. „Wenn Gerechtigkeit und Menschenwürde politisch zu erreichen sind, dann muss der Verein in diesem Sinne handeln und agieren“, so der Bettemburger Bürgermeister. Der beste Beweis für die Richtigkeit dieser Aussage sei die Tatsache, dass die lokale Mehrheit und Opposition auch aus veränderter Ausgangslage heraus ihre inhaltliche Position integral beibehalten hätten und ohne Reibungsverluste in der „ONG-Beetebuerg helleft“ zusammenarbeiteten.

Jean-Paul Hammerel, der als Projektmanager die rund 60 angeordneten, kofinanzierten und abgeschlossenen Projekte begleitete, stellte dann in einer Slide-Show die besten in Bildern festgehaltenen Momente seiner Vereinigung vor. Als einmalig und menschlich zutiefst ergreifend bezeichnete er den Moment, als eine Delegation der damaligen „Chiles Kinder“ am 27. Mai 1991 in der „Moneda“, dem Präsidentenpalast in Santiagos Stadtmitte, empfangen wurde.

Projekte und Festschrift

Pascale Engel, frühere Freiwillige und jetzige Forscherin an der Uni-Luxemburg, stellte anschließend in einem Vortrag eigene Forschungsergebnisse über den Einfluss von sozialer Herkunft und Intelligenz vor, ehe Jorge Davegio, Direktionsbeauftragter der

Partnerorganisation „Hogar Esperanza“, Dorothee Klette, Präsidentin von „Fundación Cristo vive Chile“, Michaela Weyand und Eduardo Cisternas, Leiter einer mit „niti“-Geldern kofinanzierten Musik- und Kunstschule im Armenviertel von Santiago, sowie Gabi Braun, Präsidentin von „Cristo vive Europa“, über ihre ganz eigenen Erfahrungen, Erlebnisse und Momente mit den „Bettemburgern“ erzählten.

Mit melancholischen, verträumt geheimnisvollen südamerikanischen Tönen und Rhythmen begleitete das Gitarrenensemble der Düdelerger Musikschule unter Jean-Yves Lorenzi den Ablauf der Veranstaltung. Neben einem riesigen Geburtstagskuchen konnten die Besucher der Festsitzung zum Abschluss des Jubiläumsjahres eine reich bebilderte und dokumentierte Festschrift in Form einer 60-seitigen Din-A4-großen Broschüre entgegennehmen, in der u. a. alle Festredner des Abends, Schwester Karoline Mayer, zahlreiche Menschen aus den unterstützten Projekten, der frühere Minister Lucien Lux, der frühere Bürgermeister Roby Biewer, Botschafter Jean Feyder und Patrick Kranipi Godar (Bridderlech deelen) dem Jubiläumsverein unüberhörbar den Auftrag erteilten, weitere 25 Jahre „mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Menschen“ zu stehen. (b.a.b.)

Freude über neues Schwimmbad

„Schwammclub Déifferdeng“ zog Bilanz

Der „Schwammclub Déifferdeng“ (SCD) lud vor Kurzem zu seiner Generalversammlung ein. Im Kasernenbericht erklärte Chantal Odill, dass sie die Saison mit einem Überschuss von 2170 Euro abschließen konnte, bedingt u. a. durch verschiedene vom SCD organisierte Veranstaltungen, wie z. B. das „Christmas Swimming“ oder das „Challenge de la ville de Déifferdeng“.

196 Mitglieder zählte der Verein in diesem Jahr, darunter drei Trainer und 15 Begleiter. Andrea Thull, Jessica Duarte, Raquel Marques, Tammy Dolenc, Eric Charlé und

Grégory Waltzing konnten in diesem Jahr die Ausbildung zum „C“-Trainer abschließen und dementsprechend ein Diplom überreicht bekommen.

Während der Generalversammlung wurde das Thema des neuen Schwimmbades in Déifferdingen angesprochen: Der Schwimmverein muss wahrscheinlich sein Trainingsprogramm etwas umgestalten, um das neue Schwimmbad zusammen mit der Stadt Déifferdingen weiterhin nutzen zu können.

Des Weiteren will der „Schwammclub Déifferdeng“ im

kommenden Jahr eine Trainingseinheit für Freizeitschwimmer über 25 Jahre einführen. Für das Jahr 2013 hat der Schwimmverein erneut einen Lehrgang für seine Nachwuchsschwimmer auf Mallorca (Spanien) vorgesehen.

Der Vorstand des SCD setzt sich zusammen aus: Präsidentin: Claudine Krippeler; Vizepräsident: Claude Waltzing; Kassiererin: Chantal Odill; beisitzende Mitglieder: Claude Back, Manon Zeig, Nicole Fioriferi, Sandra Wagner, Roger Krippeler, Elisabeth Demut, Laurent Bour, Diane Schmit, Renée Plier. (MiWa)

Differdange: marché aux livres ce week-end

La Ville de Differdange invite à la sixième édition du marché aux livres, organisé par la Bibliothèque municipale en collaboration avec l'action «Liesien zu Déifferdeng» qui aura lieu ce samedi 13 et dimanche 14 octobre au Hall polyvalent «La Chiers» (rue Emile Mark derrière le service technique). En outre des stands de livres, les visiteurs auront l'occasion de se restaurer et de participer aux quiz littéraires. La restauration et l'animation seront assurées par le «Fraentreff» de Differdange et l'Amicale de la Croix-Rouge Jeunesse de Differdange.